

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Postfach 101529, 28015 Bremen

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Vegesack
Herrn Sgolik
Gerhard-Rohlfs-Straße 62
28757 Bremen



Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
111-4, 1727945/2026
Bremen, 30.09.2026

Beschluss des Beirats Vegesack vom 20.04.2026 „Maritime Meile erhalten und stärken“

Sehr geehrter Herr Sgolik,

der Beirat Vegesack hat im Rahmen der o.g. Sitzung dem Antrag der SPD zum Erhalt und zur Stärkung der Maritimen Meile zugestimmt. Begründet wird der Antrag damit, dass der Stadtteil Vegesack „durch die Schließung des Schaufenster Bootsbaus, die Sperrung des Aussichtsturms auf diesem Grundstück, den Verlust der Schulschiff Deutschland und durch die marode Brücke über den Museumshaven nicht mehr hinzunehmende Nachteile“ erlitten hat, die zu kompensieren seien.

Seitens der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation wird das Engagement des Beirats und aller Akteure der Maritimen Meile ausdrücklich begrüßt und die Besorgnis über den aktuellen Herausforderungen in dem Gebiet kann ich nachvollziehen.

Der Übersicht halber nehme ich zu den einzelnen Punkten, zu deren Umsetzung die Senatorin für Wirtschaft Häfen und Transformation aufgefordert wurde, wie folgt Stellung:

1. Die Brücke über den Vegesacker Museumshaven ist nach deren erforderlich gewordenen Abbruch unverzüglich durch einen Neubau zu ersetzen.
2. Der Museumshaven ist schiffbar zu erhalten.

Zu 1. und 2.

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation sowie die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH wissen um die große Bedeutung der Brücke für die fußläufige Verknüpfung insbesondere des Speicherquartiers mit dem Vegesacker Zentrum sowie eines funktionsfähigen Vegesacker Havens mit seiner Ausstrahlung für die gesamte Region Bremen-Vegesack und nehmen die Sorgen und Anregungen der betroffenen Akteure sehr ernst.

Wie Ihnen bekannt ist, hat die letzte Bauwerksprüfung gravierende Schäden aufgezeigt, die eine sofortige Schließung der Brücke aus Sicherheitsgründen unumgänglich gemacht haben. Mir ist bewusst, dass dies insbesondere für die Schiffseigner und den Hafenbetrieb erhebliche Einschränkungen mit sich bringt.

Dienstgebäude
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
www.wirtschaft.bremen.de

 **Eingang**
Martinistraße 28
28195 Bremen

 **Martinistraße**
Bus Linie 25

Bankverbindungen
Sparkasse Bremen (Land)
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Land)
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Stadt)
IBAN: DE18 2500 0000 0025 1015 01 BIC: MARKDEF1250

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Die Schiffbarkeit des Vegesacker Hafens durch einen Rückbau der Brückenkonstruktion für alle passenden Schiffe herzustellen, hat daher hohe Priorität. Das hierfür notwendige Verfahren wird deswegen seitens der Wirtschaftsförderung Bremen und meiner Abteilung mit Hochdruck verfolgt.

Eine neue Brückenkonstruktion ist sowohl abhängig von dem Zustand der Hafenspundwände, die noch einer weitergehenden Untersuchung unterzogen werden, als auch von der Ausgestaltung des künftigen Hochwasserschutzes im Bereich des Museumshavens. Ferner sind weitergehend die Anforderungen an eine neue Brücke im Hinblick auf die sicherzustellenden verkehrlichen Funktionen zu präzisieren. Für den hiermit verbundenen Planungs- und Beteiligungsprozess sowie die daran anknüpfende bauliche Umsetzung sind die notwendigen finanziellen und personellen Mittel noch bereitzustellen.

3. Die Steganlagen im Vegesacker Museumshaven sind baulich so herzustellen, dass interessierte Besucher die Gelegenheit haben, den Hafen und die darin liegenden Schiffe anzusehen und so den Museumshaven persönlich zu erleben.
4. Das Umfeld des Museumshavens ist so zu gestalten, dass es einen sicheren und attraktiven Rahmen mit der erforderlichen Infrastruktur für Veranstaltungen und die Freizeitnutzung der Bremen-Norder Bevölkerung und seiner Besucher bietet. Dabei ist den Anforderungen des Hochwasserschutzes Rechnung zu tragen.

Zu 3. und 4.:

Hierzu wurde im Rahmen des Projekts „Vegesacker Hafenumfeld“, das u.a. am 01. Juli 2026 im Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt wurde, bereits mit vielen Vegesacker Akteuren ein Rahmenkonzept entwickelt. Zunächst besteht jedoch Priorität, die offenen Fragen rund um die Themen Hochwasserschutz und Hafenbrücke inkl. der notwendigen Mittelbereitstellung zu klären. Hierzu siehe Antwort zu Punkt 1 und 2.

5. Das Geschichtenhaus im Alten Speicher als Ort, in dem die maritime Geschichte des Stadtteils für die Besucher live präsentiert wird, ist in Kooperation mit der senatorischen Behörde für Arbeit parallel zum Geschichtenhaus im Schnoor in seinem Bestand abzusichern.

Das Vegesacker Geschichtenhaus ist ein spannender Ort, in dem die Historie Vegesacks erlebbar gemacht wird. Ich weise jedoch darauf hin, dass die bras e.V. Träger des Geschichtenhauses ist und das Projekt vorrangig durch das Jobcenter sowie die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration finanziert wird. Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation kann daher nicht für die Finanzierung und damit die Fortsetzung der Arbeit der bras e.V. eintreten.

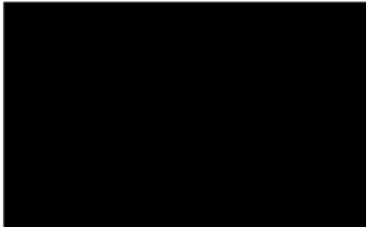
Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation schätzt die Arbeit des Vegesacker Geschichtenhauses im Alten Speicher in Vegesack jedoch als einen wichtigen Baustein der Maritimen Meile Vegesack sowie der kulturellen Einrichtungen im Bremer Norden und begleitet daher mittelbar die Aktivitäten des Geschichtenhauses über das von ihr finanzierte Freizeit- und Naherholungskonzept Bremen Nord (FuNK). Durch die Arbeit der FuNK Koordinierungsstelle bei der WFB wird das Geschichtenhaus insbesondere in das Marketing für den Bremer Norden sowie in diverse Veranstaltungen (z.B. Lange Nacht der Bremer Museen) einbezogen und damit noch besser vermarktet. Zudem ist der FuNK Infopoint im Rahmen einer Kooperation zwischen WFB und bras e.V. im Vegesacker Geschichtenhaus angesiedelt und zieht hierdurch Besucher an. Im Rahmen der vorgesehenen Fortführung des FuNK ist unsererseits auch die Beibehaltung dieser Art der Zusammenarbeit beabsichtigt.

6. Die für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlichen Haushaltsmittel sollen zur Verfügung gestellt werden.

Siehe hierzu auch Punkt 1. bis 4. – im beschlossenen Haushalt 2026/27 stehen derzeit leider keine Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung. Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation wird sich im Zuge der Haushaltsaufstellung 2028/29 bemühen, die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Für Rückfragen Ihrerseits stehe ich gerne zur Verfügung und informiere über den dann jeweils aktuellen Sachstand.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Kühling
Abteilungsleiter